

Entomologische Nachrichten

Herausgegeben in Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Staatlichen Museum
für Tierkunde Dresden und dem Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden
des Deutschen Kulturbundes

Band 9

Dresden, am 15. Dezember 1965

Nr. 6

Ergebnisse einer Zucht von Pilzmücken

R. GRÄMER, Dresden

Im Herbst 1957 befaßte ich mich versuchsweise mit einer Zucht von Pilzmücken aus eingetragenen Pilzen. Hiermit möchte ich die Ergebnisse dieser Zucht mitteilen. — Die Pilze wurden in Frischhaltebeuteln eingetragen, in Gläser gebracht und mit luftdurchlässigen Läppchen vermittels eines Gummiringes abgeschlossen. Der Boden der Gläser war zu einem Viertel mit einer feuchtigkeit durchlässigen Schicht aus Kieseln und Sand ausgefüllt. Die Gläser wurden mit Pilznamen, Eintragungsort und -datum versehen. Aus etwa 60 Prozent der Gläser konnten Dipteren gezogen werden, ein anderer Teil zeigte Schimmelbildung oder die Pilze schrumpften ein oder dürftten nicht belegt gewesen sein. — Eingeklammerte Daten sind die des Eintragens, als Schlüpfdatum ist jenes des ersten Schlüpfens angegeben.



Fungivora fungorum DEG. (8fach vergrößert)

Foto: G. HOFFMANN, Radeberg

Es schlüpfen folgende *Lycoridae* und *Fungivoridae*:

- Fungivora signata* MG. = Riesen-Krempentrichterling
(*Leucopaxillus giganteus* FR.)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 9. X.
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 18. X.
- = Täubling (*Russula spec.*)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 18. X.
- Fungivora fungorum* DEG. = Hallimasch (*Armillariella mellea* FR.)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 8. X.
- Delopsis aterrima* ZETT. = Täubling (*Russula spec.*)
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 18. X.
- Trichonta melanura* STG. = Stockschwämmchen (*Pholiota mutabilis* FR.)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 8. X.
- Exechia indecisa* WALK. = Sandröhrling (*Boletus variegatus* FR.)
Mistschänke (13. IX.) geschl. 25. IX.
- Exechia fusca* MG. = Fliegenpilz (*Amanita muscaria* FR.)
Dresden, Junge Heide (23. IX.)
geschl. 3. X.
- = Gelblicher Knollenblätterpilz
(*Amanita citrina* FR.)
Dresden, Junge Heide (23. IX.)
geschl. 5. X.
- = Rötliche Koralle (*Glavaria botrytis* FR.)
Erzg., Kahleberg (6. X.) geschl. 20. X.
Erzg., Hochmoor/Georgenfeld (6. X.)
geschl. 20. X.
- = Täubling (*Russula spec.*)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 11. X.
Laußnitzer Heide (13. X.)
geschl. 21. X.
Erzg., Talsperre Cranzahl (4. X.)
geschl. 19. X.
- = Hallimasch (*Armillariella mellea* FR.)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 10. X.
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 16. X.

- Lycoria dubia* WINN. = Schwindling (*Marasmius scorodonius* FR.)
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 2. XI.
- = Hallimasch (*Armillariella mellea* FR.)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 8. XI.
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 7. XI.
- = Stockschwämmchen (*Pholiota mutabilis* FR.)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 25. X.
- Docosia gilvipes* HAL. = Täubling (*Russula* spec.)
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 25. X.
- Palaeoemphalia* spec. = Riesen-Krempentrichterling
(*Leucopaxillus giganteus* FR.)
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 18. X.
- = Runzelschüppling (*Rozites caperata* FR.)
Dresden, Junge Heide (23. IX.)
geschl. 20. X.
- Bolitophila hybrida* MG. = Kahler Krempling (*Paxillus involutus* FR.)
Mistschänke (13. IX.) geschl. 24. IX.
- = Runzelschüppling (*Rozites caperata* FR.)
Dresden, Junge Heide (23. IX.)
geschl. 5. X.
Erzg., Hochmoor/Georgenfeld (6. X.)
geschl. 20. X.
- Bolitophila maculipennis* WALK. = Trichterling (*Clitocybe* spec.)
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 20. X.
Dresden, Junge Heide (11. X.)
geschl. 24. X.
- = Kahler Krempling (*Paxillus involutus* FR.)
Erzg., Kahleberg (6. X.) geschl. 20. X.

Bolitophilella cinerea MG. = Grünblättriger Schwefelkopf
 (Nematoloma [Hypholoma] fasci-
 culare FR.)
 Moritzburg (30. IX.) geschl. 11. X.
 Erzgeb., Oberbärenburg (29. IX.)
 geschl. 12. X.
 Erzg., Fichtelberg (4. X.) geschl. 20. X.
 Erzg., Hochmoor/Georgenfeld (6. X.)
 geschl. 19. X.

Außer reinen Mycetophilien wurden noch folgende Arten gezogen:

- Fannia scalaris* F. = Fliegenpilz (*Amanita muscaria* FR.)
 Dresden, Junge Heide (6. X.)
 geschl. 16. V. 58
 Laußnitzer Heide (13. X.)
 geschl. 16. V. 58
- = Täubling (*Russula spec.*)
 Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
 geschl. 9. V. 58
- = Kuhmaul (*Gomphidius glutinosus*
 FR.)
 Laußnitzer Heide (13. X.)
 geschl. 14. V. 58
- = Sandröhrling (*Boletus variegatus* FR.)
 Laußnitzer Heide (13. X.)
 geschl. 26. V. 58
- = Rotfußröhrling (*Boletus chrysenteron*
 FR.)
 Dresden, Junge Heide (14. X.)
 geschl. 17. V. 58
- = Butterpilz (*Boletus luteus* FR.)
 Dresden, Junge Heide (6. X.)
 geschl. 31. V. 58
 Frauenhain b. Großenhain (12. X. 58)
 geschl. 3. V. 59
- Drosophila transversa* FLL. = Fliegenpilz (*Amanita muscaria* FR.)
 Mistschänke (15. IX.) geschl. 27. IX.
- = Täubling (*Russula spec.*)
 Mistschänke (15. IX.) geschl. 30. IX.

- Drosophila ampelophila* L. = Schwindling (*Marasmius scorodinus* FR.)
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 25. X.
- Psychoda albipennis* ZETT. = Riesen-Krempentrichterling
(*Leucopaxillus giganteus* FR.)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 10. X.
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 18. X.
= Täubling (*Russula spec.*)
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 18. X.
= Sandröhrling (*Boletus variegatus* FR.)
Dresden, Junge Heide (13. X.)
geschl. 22. X.
- Phora aterrima* F. = Semmelporling (*Polyporus confluens* FR.)
Laußnitzer Heide (13. X.)
geschl. 5. XI. u. 23. V. 58
- Winnertzia spec.* = Schafschampignon (*Agaricus arvensis* FR.)
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 2. XI.
- Ceratopogon spec.* = Riesen-Krempentrichterling
(*Leucopaxillus giganteus* FR.)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 16. X.
- Ula bolitophila* LOEW = Riesen-Krempentrichterling
(*Leucopaxillus giganteus* FR.)
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 25. X.
= Hallimasch (*Armillariella mellea* FR.)
Schwarze Elster-Quellgeb. (7. X.)
geschl. 6. XI.
= Fliegenpilz (*Amanita muscaria* FR.)
Dresden, Junge Heide (11. X. 58)
geschl. 1. XII. 58
= Sandröhrling (*Boletus variegatus* FR.)
Frauenhain b. Großenhain (12. X. 58)
geschl. 2. XII. 58

- Petaurista regelationis* L. = Hallimasch (*Armillariella mellea* FR.)
Moritzburg (30. IX.) geschl. 6. XI.
= Riesen-Krempentrichterling
(*Leucopaxillus giganteus* FR.)
Erzg., Hochmoor/Georgenfeld (6. X.)
geschl. 22. XI.

Folgende Pilze weisen eine Besetzung mit verschiedenen Dipteren auf:

Riesen-Krempentrichterling	Hallimasch
<i>Fungivora signata</i> MG.	<i>Fungivora fungorum</i> DEG.
<i>Palaeoemphalia</i> spec.	<i>Exechia fusca</i> MG.
<i>Psychoda albipennis</i> ZETT.	<i>Lycoria dubia</i> WALK.
<i>Ceratopogon</i> spec.	<i>Ula bolitophila</i> LOEW
<i>Ula bolitophila</i> LOEW	<i>Petaurista regelationis</i> MG.
<i>Petaurista regelationis</i> MG.	Fliegenpilz
	<i>Exechia fusca</i> MG.
Täublinge	<i>Fannia scalaris</i> F.
<i>Fungivora signata</i> MG.	<i>Drosophila transversa</i> FLL.
<i>Delopsis aterrima</i> ZETT.	<i>Ula bolitophila</i> LOEW
<i>Exechia fusca</i> MG.	Sandröhrling
<i>Docosia gilvipes</i> HAL.	<i>Exechia indecisa</i> WALK.
<i>Fannia scalaris</i> F.	<i>Fannia scalaris</i> F.
<i>Drosophila transversa</i> FLL.	<i>Psychoda albipennis</i> ZETT.
<i>Psychoda albipennis</i> ZETT.	<i>Ula bolitophila</i> LOEW

Von dieser kleinen Versuchsreihe sind keine allzugroßen Ergebnisse zu erwarten. Interessant ist, daß eine Art, *Bolitophilella cinerea* MG, konstant an verschiedenen Fundstellen auf demselben Pilz, Grünblättriger Schwefelpilz, auftrat und sonst nirgends beobachtet wurde. Diese Angabe deckt sich mit der von LANDROCK im LINDNER II, 8, p. 11 gegebenen. Es bleibt aber auch in meiner Versuchsreihe das einzige Beispiel der Spezialisierung einer Art, während der größere Teil der Dipteren vermutlich mehr oder weniger von dem bei Pilzen rasch eintretenden Zersetzungsprozeß angezogen wird. Vor allem wohl Taufliegen, *Drosophila*, und die zu den Hundstagsfliegen gehörigen *Fannia scalaris* F. Beide verwandeln das ehemals feste Pilzfleisch in jedem Falle in ein zähflüssiges Substrat, in welchem sich ihre Larven munter bewegen. Den *Fannia*-Larven kommen dabei ihre merkwürdigen Körperanhänge vermutlich als Hilfsorgan zustatten. Bei letzteren konnte ich wiederholt beobachten, wie sie ihren Darmschlauch

aus- und einstülpten, wahrscheinlich hilft diese Tätigkeit bei der Verflüssigung fester Nahrungsteile. *Fannia* überwinterte in jedem Falle im Tönnchen und erschien erst im Mai des folgenden Jahres, was ein Kontrollversuch ein Jahr später bestätigte. *Ula* und *Petaurista* schlüpfen verhältnismäßig spät im Jahr. Auch im Freien kann man sie bei günstigem Wetter im November und Anfang Dezember schwärmen sehen. Bei *Psychoda albipennis* und den drei in meiner Liste folgenden Arten ist durchaus nicht von der Hand zu weisen, daß sich dieselben im Beiwerk der Pilze, wie Moos und Nadelstreu, entwickelt haben können.

Anschrift des Verfassers: Richard Grämer, Staatl. Museum f. Tierkunde,
801 Dresden 1, Augustusstr. 2

Zur Biologie der *Epilachna argus* GEOFFR. (Col. Coccinellidae)

B. KLAUSNITZER, Dresden

Am 27. Mai 1964 fing ich in Bad Frankenhausen 15 Exemplare von *Epilachna argus* GEOFFR. an *Bryonia alba* L. am Zaune von MAX GRÜTZMACHERS Garten (siehe DORN 1963). Außerdem konnte ich dort noch ein Eigelege finden. Mit diesem Material habe ich in Dresden die Zucht der Art versucht; leider mit geringem Erfolg. Die Ergebnisse seien im folgenden aufgeführt.

Das Eigelege aus Bad Frankenhausen befand sich auf der Blattunterseite. 13 Eier waren dicht nebeneinander, aufrechtstehend angebracht. Die Färbung war fahlgelb. Die Eihaut (Chorion) zeigt eine Struktur von Sechsecken mit unregelmäßiger Kantenlänge und dazwischen gestreut auch Fünf- und Siebenecke (Abb. 1). KLEMM (1929) bildet die Oberfläche der Eischale von *Epilachna chrysolina* F. mit einer Struktur von Sechsecken etwa gleicher Kantenlänge ab.

Die Imagines aus Bad Frankenhausen wurden bis zum 20. Juni 1964 mit *Bryonia dioica* gefüttert. *Bryonia alba* konnte ich leider nicht beschaffen. Obwohl die Tiere reichlich fraßen, legten sie keine Eier ab. Kopula wurde täglich beobachtet. Die ersten Käfer, die starben, waren ausnahmslos Weibchen. Bei der Sektion zeigte sich der Hinterleib prall gefüllt mit – der Größe nach – fast vollständig entwickelten Eiern. Die Eier zeigten schon die oben beschriebene Schalenstruktur.